

Amtsblatt

Universitätsstadt Freiberg

Nr. 17 · 8. September 2010

www.freiberg.de

Schalom Freiberg 2010

7. Schalomtage vom 24. September bis 10. Oktober

(AF). Seit 1996 zur Tradition geworden, finden in den nächsten Wochen die 7. Schalomtage statt. Das jüdische Grußwort „Schalom“ bedeutet „Friede“, ein Wort, das dauerhaft für Gesprächsstoff sorgt. Tagtäglich überfluten uns Meldungen über Krieg, Zerstörung, Elend und Tod. Anlässlich der 7. Schalomtage wird in Freiberg und Umgebung eine breite Palette von Veranstaltungspunkten geboten, die nicht nur über geschichtlichen Hintergrund informieren, sondern auch zum Nachdenken anregen sollen.

Auftakt zu den diesjährigen Schalomtagen bilden zwei Ausstellungseröffnungen: „Ich, Oskar Schindler“ – im Geschwister-Scholl-Gymnasium sowie die international sehr anerkannte Ausstellung „Polnische Juden zwischen Assimilierung und Orthodoxie“ – in der Nikolaikirche.

Eine kabarettistische Einlage „... und die Musik spielt dazu – Kabarett in Theresienstadt“ bieten Winfried Radeke, Maria Thomaschke und Andreas Jocksch im ehemaligen KZ-Lager von Oederan dar. Veranstalter ist der Kultur- und Kunstverein Oederan e. V. (www.kultur-und-kunstverein.de).

Wenn bei „Harts un Neschome“ in der Konzerthalle Nikolaikirche die Musiker um Anja Bachmann mit dem Publikum auf Tuchfühlung gehen, da kann man sagen, sie werden ihrem Namen mit „Herz und Seele“ mehr als gerecht. Seit einigen Jahren begeistern sie mit Klarinette, Violine, Akkordeon, Bass und Schlagzeug. Erleben Sie, wenn sich am 26. September Temperament und Witz mit leisen, einfühlsamen Tönen abwechseln und lassen Sie sich in die lebendigen Werke der traditionellen jiddischen Musik entführen.

Das Kinopolis Freiberg unterstützt die Schalomtage mit zwei Sondervorstellung. So

werden der mit sieben Oscars ausgezeichnete Spielfilm „Schindlers Liste“ sowie der Dokumentarfilm über „Stolpersteine“ zu sehen sein. Stolpersteine sind Zeichen des Erinnerns. Die im Gehweg vor früheren Wohnorten jüdischer Bürger eingelassenen Messingtafeln sollen an die Opfer der Zeit des Nationalsozialismus erinnern. In Freiberg werden innerhalb der Schalom-Tage weitere Stolpersteine verlegt.

Ein Höhepunkt des Veranstaltungsreignis bietet Erika Rosenberger mit ihrem Vortrag im Geschwister-Scholl-Gymnasium. 1990 lernt sie zufällig Emilie Schindler kennen. Ihre intensiven Gespräche führen nicht nur zu einer Freundschaft, sondern sie wird auch die Biografin von Oskar und Emilie Schindler.

Mit dem Konzert des Synagoralchor Leipzig in der Nikolaikirche werden die Schalomtage Freiberg 2010 beendet.

Begleitet werden diese Veranstaltungen durch gemeinsame Projektstage der Schüler des Geschwister-Scholl-Gymnasiums und der Mittelschule „Clara Zetkin“ gemeinsam mit Jugendlichen aus Ness-Ziona.

Kartenvorverkauf für Konzerte:

Tourist-Information Freiberg, Burgstr. 1 und an den Abendkassen.

Kartenvorverkauf für Spiel- und Dokumentarfilm:

Kinopolis Freiberg, Chemnitzer Str. 133

Weitere Informationen:

www.freiberg.de sowie Stadtverwaltung Freiberg Kulturamt Heubnerstraße 15 09599 Freiberg Tel.: 03731 / 273180



Programm

- 24. September
15 Uhr Geschwister-Scholl-Gymnasium Ausstellungseröffnung „Ich, Oskar Schindler“
17 Uhr Nikolaikirche Ausstellungseröffnung „Polnische Juden zwischen Assimilierung und Orthodoxie“
- 25. September
16 Uhr ALTERFIL Nähfadenfabrik Oederan Kabarett „... und die Musik spielt dazu“
- 26. September
17 Uhr Nikolaikirche Konzert mit „Harts un Neschome“
20 Uhr Kinopolis Freiberg Spielfilm „Schindlers Liste“
- 27. September
18 Uhr Kinopolis Freiberg Spielfilm „Schindlers Liste“
- 28. September
10 Uhr Humboldtstraße, Lange Straße, Silberhofstraße Verlegung der Stolpersteine
16 Uhr Weisbachstraße, Burgstraße Verlegung der Stolpersteine
20 Uhr Kinopolis Freiberg Dokumentarfilm „Stolpersteine“, Einführung Uta Franke (Berlin) und Dr. Michael Düsing (Freiberg)
- 29. September
14 Uhr Roter Weg/ Ecke Platz der Oktoberopfer Stadtrundgang „Auf den Spuren jüdischer Geschichte in Freiberg“
14 Uhr Geschwister-Scholl-Gymnasium Veranstaltung mit der Biografin Erika Rosenberger
- 10. Oktober
17 Uhr Nikolaikirche Konzert mit „Leipziger Synagoralchor“

Auf ein Wort

Weltoffen

Liebe Freibergerninnen und Freibergern,



geprägt durch Bergakademie und international tätige Unternehmen ist Freiberg anziehend für Menschen vieler unterschiedlicher Nationalitäten. Für die einen ist unsere Stadt „Heimat auf Zeit“ oder Ziel eines Besuches. Für andere ist Freiberg dauerhafter Lebensmittelpunkt. Eine weltoffene Atmosphäre hat jedoch nicht nur für unseren Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort besondere Bedeutung, sondern gehört einfach zu einem zeitgemäßen Zusammenleben. Interkulturelle Kommunikation ist Voraussetzung für die Verständigung auf der Grundlage einer humanistischen Weltanschauung und die Vermittlung unserer eigenen Werte, Traditionen und Geschichte sind dabei mindestens ebenso wichtig, wie die Auseinandersetzung mit anderen Kulturen. Nur so ist Identifikation, Integration und gesellschaftliche Teilhabe von Menschen anderer Kulturkreise in dem Verständnis möglich, dass „wir alle Freibergern sind“. Dazu gibt es immer wieder viele Möglichkeiten. „Schalom“ gilt seit Urzeiten als gängiger Gruß im Judentum und bedeutet Unversehrtheit, Heil, Frieden, aber auch Gesundheit und Sicherheit. In der Bedeutung Frieden, hat „Schalom“ übrigens ein Pendant im Arabischen. „Salam“ ist eines der arabischen Wörter für Frieden und gleichzeitig ein üblicher Gruß. „Salam Aleikum“ bedeutet: „Friede sei mit Dir“. Allerdings kommen „Schalom“ und „Salam“ in der großen Politik nur schwer zusammen und das berührt in der globalisierten Welt durchaus auch uns in Freiberg. Unser „Glück auf“ beschreibt dagegen die Hoffnung der Bergleute, es möge sich ein Erzgang auftun, verbunden mit dem Wunsch nach einer gesunden Ausfahrt aus dem Bergwerk. Eine Verbindung von „Schalom“, „Salam“ und „Glück auf“ scheint ungewöhnlich. Im übertragenen Sinn erschließt sich aber durchaus Gemeinsames im Sinne von Weltoffenheit.

Die Schalom-Tage bieten Möglichkeiten, Brücken zwischen den Völkern und deren Menschen zu bauen, die umso tragfähiger werden, je offener und teilnehmender wir den Dialog führen. Eine Welt, in der die Menschen in Frieden und Verständnis füreinander leben können, wächst nur durch souveräne Offenheit und Wahrhaftigkeit im Umgang miteinander. Ich freue mich auf die Schalom-Tage und viele weitere solcher guten Gelegenheiten.

Schalom, Salam und Glück auf!

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister

Aufruf

Freiberger Bürgerpreis 2010

Vorschläge noch bis Ende September möglich

(CH). Noch bis 30. September ist es möglich, beim Oberbürgermeister Vorschläge für den Freiberger Bürgerpreis 2010 einzureichen. „Ohne ehrenamtliches Engagement wären viele Errungenschaften, für die unsere Stadt bekannt ist, nicht vorstellbar. Es ist eine wesentliche Triebkraft unserer Entwicklung“, hebt Bernd-Erwin Schramm hervor. Deshalb wird in Freiberg seit 1992 jährlich der Bürgerpreis vergeben. Damit werden ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger geehrt, die sich in besonderem Maße um die Entwicklung der Stadt

und das Wohl der Freibergern verdient gemacht haben.

Eine abschließende Entscheidung, wer die Bürgerpreisträger 2010 sein werden, trifft der Stadtrat in seiner Novembersitzung.

Im Auswahlverfahren werden dabei laut Satzung die Vorschläge der vergangenen drei Jahre berücksichtigt. Daher liegen momentan insgesamt zwölf Empfehlungen vor.

Die Auszeichnung kann an höchstens zwei natürliche oder auch juristische Per-

sonen vergeben werden. Sie ist verbunden mit einem Preisgeld in Höhe von insgesamt 1000 Euro und einer Urkunde.

Zur offiziellen Würdigung im Rahmen des Neujahrsempfanges gehört seit einiger Zeit auch ein filmisches Portrait der Preisträger. Langjährig ehrenamtlich engagierte Menschen rücken somit in den Fokus des öffentlichen Interesses und werden in ihrer Rolle als Vorbild gestärkt.

Weitere Informationen unter www.freiberg.de oder im Büro des Oberbürgermeisters unter 03731 – 273 117.

Infobörsen für Frauen

1. Freiburger Infobörse für Frauen

Am 29. September findet von 10-14 Uhr die 1. Freiburger Fraueninfobörse im Städtischen Festsaal statt. Arbeitssuchende und Berufsrückkehrerinnen, Alleinerziehende oder Familien sowie Migrantinnen sind herzlich dazu eingeladen, sich über eine gesunde Alltagsgestaltung im Beruf und Familienleben zu informieren. Über 20 Vereine und Institutionen präsentieren sich mit Ständen und stellen sich den Fragen

vor Ort. Neben professioneller Bewerbungshilfe bieten die Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Freiberg und des Landkreises Mittelsachsen gemeinsam mit der Agentur für Arbeit auch interessante Fachvorträge an:

10.00 Uhr Begrüßung

10.30 - 11.30 Uhr Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland (Martina Weißgerber)

11.45 - 12.30 Uhr Gesunde Küche für den Berufsalltag (Carola Stumpe)

12.40 - 13.30 Uhr Möglichkeiten der Stressbewältigung im Alltagsleben (Farzin Kenbari)

Nähere Informationen bei Amtsleiterin Katrin Pilz, Telefon 273 330 oder Soziales_Gleichstellungsbeauftragte@Freiberg.de .

„Migration und psychische Gesundheit“

Im Anschluss an die 1. Freiburger Infobörse (siehe oben stehenden Artikel) bietet das Interkulturelle Café InCa in Kooperation mit dem Projekt Em+Pa (Empowerment und Partizipationsförderung) Brandenburg von 14-17 Uhr eine Fachtagung an: „Migration und psychische Gesundheit“. Im Rahmen der Interkulturellen Woche sollen dabei Probleme, die Migranten beim Zu-

gang zur medizinischen Versorgung haben, erörtert werden.

14 Uhr „Migration und psychische Gesundheit/Schwierigkeiten beim Zugang ins Gesundheitssystem für Migranten“ (Farzin Kenbari)

15 - 15.45 Uhr „Besondere gesundheitliche Probleme bei Menschen mit Migrationshintergrund“ (Noro Brause)

16.15 - 17 Uhr „Rechtsgrundlage der medizinischen Versorgungen von Flüchtlingen mit Fallbeispielen“ (Burkhard Kaulfürst)

Um Anmeldung bis zum 24. September unter 03731/ 30 09 995 oder inca@cjd-chemnitz.de (Solongo Balandorshijn) wird gebeten. Beide Veranstaltungen sind kostenfrei. Die Fachvorträge finden im Jagdzimmer statt.

Infobörsen
FÜR FRAUEN

Gesunde Arbeitswelten – Entfalten Sie Ihr Potenzial!

1. Freiburger Infobörse für Frauen

Mittwoch, 29. September 2010 - 10.00 - 14.00 Uhr

Städtischer Festsaal
Am Markt 16
09599 Freiberg

INFORMIEREN
AUSTAUSCHEN
DABEI SEIN

Partner von:

Agentur für Arbeit Chemnitz
Stadtverwaltung Freiberg
Landkreis Mittelsachsen

Partner und Förderer von:

Einrichtungen für Frauen, Familien, Frauen und Jugend

Phantastische Gastfreundschaft

Organisation des Kunstfestes von Partnerstädten gewürdigt

(AF). Künstler aus Darmstadt, Amberg und Waldenburg nahmen am Kunstfest, das erstmalig im Rahmen der Freiburger Schlossfestspiele stattfand teil. Organisiert wurde das Kunstfest vom Freiburger Kunstverein e.V. und dem Kulturrat der Stadtverwaltung Freiberg. Ursprünglich auch auf dem Schlosshof des Schloss Freudenstein geplant, musste die Veranstaltung kurzfristig aufgrund der regnerischen Tage für den gesamten Zeitraum in die Petrikirche verlegt werden.

„Ich habe mir vorher die Geschichte des Porzellans angeschaut und gelesen, wie es nach Europa kam“, erklärt Maler und Bildhauer Bernhard Meyer seine Vorbereitung auf das Kunstfest in Freiberg. Und so lieben die 18 Künstler ihren kreativen Gedanken zum Thema „300 Jahre Meißner Porzellan“ entsprechend ihres künstlerischen Schaffens freien Lauf. Kräftige Farben, starke Linien oder auch mal ein Hauch von einem Akzent, fanden auf 1x2m Holztäfelchen ihren Platz. Begleitet wurden sie von außergewöhnlichen Klangerlebnissen der Gäste aus Darmstadt mit verschiedenen

chinesischen Gongs, Elektronik- und Tasteninstrumenten sowie der Orgel, gespielt von Kantor Andreas Hain. „Immer wenn ein Gong ertönte, habe ich auf meinem Bild einen schwarzen Strich gezogen“, verdeutlichte Volker Beyer vom Freiburger Kunstverein sein Schaffen.

Mit einer ungewöhnlichen Performance durch den Pantomimen Siegmund Cholet wurde abschließend nochmals die Entdeckung des Meißner Porzellans vor 300 Jahren gewürdigt.

Die gemeinsame Arbeit sowie der städtepartnerschaftliche Austausch war für alle Teilnehmer eine positive Erfahrung. In einem persönlichen Brief an Kulturratsleiter Andreas Schwinger schrieb Jaroslaw Zadorecki u. a.: „... als Teilnehmer des Symposiums „300 Jahre Meißner Porzellan & Musik“ möchte ich mich für die phantastische Gastfreundschaft, die ich in Freiberg erfahren habe, bei Ihnen herzlich bedanken. Ich hoffe sehr auf weitere, fruchtbare Zusammenarbeit mit Ihnen und natürlich auch zwischen Freiberg und Darmstadt.“



Sie gestalteten das Kunstfest 2010: Künstler aus den Freiburger Partnerstädten Amberg, Darmstadt und Waldenburg. Foto: Monika Golla

Stellenausschreibung

Im Sachgebiet Grünanlagenunterhaltung des Tiefbauamtes ist ab sofort die Stelle eines/er

Mitarbeiters/in Baubetriebshof

zu besetzen.

Wesentliche Aufgabeninhalte sind die Pflege und Unterhaltung der öffentlichen Grünanlagen und Wege der Stadt Freiberg sowie der Grünanlagen an städtischen Einrichtungen, der Friedhöfe, des Tierparks und der Spielplätze einschließlich des Winterdienstes.

Je nach Arbeitsanfall werden unseren Fachkräften zeitweise auch Mitarbeiter/innen zugeordnet.

Wir suchen eine Persönlichkeit, die aufgrund einer erfolgreich abgeschlossenen einschlägigen Berufsausbildung in der Lage ist, die anstehenden Aufgaben fachkundig zu erledigen. Sie sollten sich in ein Team aus Fachkräften und Hilfskräften eingliedern sowie strukturiert, selbstständig und umsichtig arbeiten können. Erfahrungen bei der Anleitung von Hilfskräften sind von Vorteil. Voraussetzung für die Einstellung ist das Vorliegen einer Berechtigung zum Führen von Kraftfahrzeugen bis 7,5 Tonnen. Der Besitz des Lkw-Führerscheines Klasse C bzw. CE sowie die Fähigkeit kleinerer Baumaschinen und Winterdiensttechnik zu bedienen sind von Vorteil. Weitere Voraussetzung ist die Vorlage eines aktuellen Führungszeugnisses ohne Einträge.

Die Stelle ist als Vollzeitstelle angelegt, je nach Qualifikation den Entgeltgruppen E 3 bis E 5 des Tarifvertrages des öffentlichen Dienstes zugeordnet und unbefristet zu besetzen.

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung zusammen mit den üblichen Unterlagen bis zum **08.10.2010** an die

Stadtverwaltung Freiberg
Haupt- und Personalamt/Personalwesen
Obermarkt 24 in 09599 Freiberg.

Aufruf

Datenerhebung für Mietspiegel

Der qualifizierte Mietspiegel der Stadt Freiberg wird neu erstellt. Dazu werden mit einem Fragebogen erneut die dafür notwendigen Daten erhoben. Der Arbeitskreis Mietspiegel ruft Mieter und Vermieter auf,

bei der Neuerstellung des Freiburger Qualifizierten Mietspiegels 2011 mitzuwirken: „Bitte füllen Sie den Fragebogen bis zum 20. September aus“. Sie finden ihn unter freiberg.de.

Aus dem Stadtrat

Sondersitzung zum Schlossplatz

14. Sitzung des Freiburger Stadtrates am 2. September – Sondersitzung am 15. September

Mit dem turnusmäßigen Bericht des Geschäftsführers der Saxonia Standortentwicklungs- und -verwaltungsgesellschaft mbH und der Fragestunde für Einwohner begann die September-Stadtratssitzung. Auf der Tagesordnung des öffentlichen Teils standen u. a. der Beschluss zur Nachtragssatzung 2010 sowie zur Sanierung und Bebauung des Schlossplatzquartiers und zur Umgestaltung des Schlossplatzes.

(CG). Mit großem Interesse wurde der Beschluss zur Sanierung und Bebauung des Schlossplatzquartiers – Zentrum des künftigen „Wissenschaftskorridors“ erwartet. Doch vor Eintritt in die Tagesordnung wurde die Vorlage vom Vorsitzenden abgesetzt. Der Kauf- bzw. Notarvertrag, den die Stadt Freiberg mit dem Freistaat Sachsen abschließen wird, bedarf noch der letzten Abstimmung. Deshalb kündigte Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm für den 15. September, 18 Uhr eine Sonderstadtratssitzung an, in der nicht nur die bereits am 13. August geschlossene Vereinbarung bestätigt werden soll, sondern auch der Kaufvertrag für die Grundstücke Schlossplatz 1 und 1A durch den Freiburger Stadtrat genehmigt.

Die Mitglieder hatten gleichzeitig den Grundsatzbeschluss zur Umgestaltung des Schlossplatzes zu fassen. Bereits 2006 wurde der vom Stadtentwicklungsamt erarbeitete Planungsentwurf vom Stadtrat genehmigt. Dieser sah jedoch am Standort die Errichtung eines Parkhauses vor, sodass die geänderten Rahmenbedingungen Eingang in die künftige Gestaltung finden mussten. Dem Vorschlag des Architekten, die Platzgestaltung kreisförmig aufzunehmen, stimmten 22 der 24 anwesenden Stadträte zu. Der Entwurf sieht weiterhin Parkmöglichkeiten für Besucher der Altstadt vor. Insgesamt verständigten sich die Mitglieder auf 50 Stellflächen. Von Seiten der Verwaltung wurden anfänglich 37 Parkplätze vorgeschlagen. Doch in der Vorberatung wurde im Technik- und Umweltausschuss der Wunsch geäußert, die Stellflächen um mindestens 10 zu erweitern.

Diskutiert wurden weiterhin die Gestaltung der Spielgelegenheiten auf dem Platz sowie der künftige Eingang zum Schlossplatzquartier. Näheres wird der Baubeschluss beinhalten, der für die nächste reguläre Sitzung angekündigt worden ist.

Integriertes Stadtentwicklungskonzept

Bei der Überarbeitung des Maßnahmen- und Kostenplanes aus dem Jahr 2007 galt es, das aktuelle Mittelfristige Investitionsprogramm (MIP) sowie die aktuelle Ent-

wicklung der Stadt Freiberg zu Grunde zu legen. Der hierfür erforderlichen Abwägung ging eine umfassende Beratung in den einzelnen Gremien voraus, sodass beispielsweise auf Anregung des Ortschaftsrates Kleinwaltersdorf der Neubau des Sportplatzes Berücksichtigung bei der künftigen Planung finden soll. Mit Hinblick auf das Auslaufen des Fördermittelprogramms „Städtebauliche Erneuerung“ im Jahr 2015 warnte Finanzbürgermeister Sven Krüger davor, falsche Erwartungen zu wecken. In den nächsten Jahren sind Investitionen in Höhe von rund 11 Millionen Euro geplant. Sollte die wirtschaftliche Lage zu einer Verbesserung der Gesamtsituation führen, ist die Konkretisierung des Entwicklungskonzeptes jederzeit möglich.

Nachtragssatzung beschlossen

Eine dieser Maßnahmen wird der Neubau des Parkhauses an der Fischerstraße sein. Dieses Vorhaben ist auch der Grund, warum die Stadträte über eine Nachtragssatzung für das Jahr 2010 zu entscheiden hatten. Die für das Parkhaus veranschlagten Investitionskosten übersteigen zum einen die gesetzliche Geringfügigkeitsgrenze und zum anderen sollen die Mittel durch eine Kreditaufnahme in Höhe von 5 Millionen Euro zur Verfügung gestellt werden. Im Ergebnis führt diese Veränderung zu einer Erhöhung des Vermögenshaushaltes um 1.404.600 Euro auf insgesamt 36.068.300 Euro.

Stadt zahlt weiter Zuzugsbonus

Erfreut werden die Studenten der Technischen Universität Bergakademie Freiberg zur Kenntnis nehmen, dass die Stadt Freiberg auch im kommenden Studienjahr an ihrem Zuzugsbonus in Höhe von 50 Euro festhält. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass die Studierenden ihren Hauptwohnsitz nach Freiberg verlegen. Als Stichtag für die Anmeldung gilt der 31. Dezember 2010. Auch ist eine aktuelle Studienbescheinigung für die Gewährung des Bonus erforderlich. Beantragt werden kann der Zuschuss bis spätestens 31. Mai nächsten Jahres im Bürgeramt des Freiburger Rathauses.

Die Stadtratsmitglieder sahen mit dem Beschluss – der mehrheitlich gefasst worden war – eine Möglichkeit, die Bergakademie zu stärken. Insbesondere soll ein studentenfrendliches Klima geschaffen und die Verbundenheit der Stadt zu ihrer Hochschule signalisiert werden. Ob der Zuzugsbonus auch im Studienjahr 2011/2012 gezahlt wird bzw. ob

es hierzu Alternativen zum bisherigen Verfahren gibt, wird ein noch zu bildender Arbeitskreis prüfen.

Wegenetz zwischen Altstadt und Campus

Auch beim Beschluss zum Neubau einer Verbindung zwischen Schlossplatz und Ledeburstraße waren die Stadträte gefordert, einen Grundsatzbeschluss zu fassen. Im Vordergrund steht dabei die Schaffung eines barrierefreien attraktiven Wegenetzes für die Fußgänger und Radfahrer zwischen Altstadt und Campusgelände. Wichtige Schwerpunkte hierbei sind die Querung des Meißner Rings und die Einbindung der Schlüsselteiche. In der weiteren Planung wird neben der Querung auch der Neubau der Silbermannstraße als verkehrsberuhigter Bereich vorgesehen. Abgerundet wird die Erneuerung durch die platzartige Aufweitung des Gebietes Meißner Ring bis Ledeburstraße. Die Finanzierung der neu entstehenden Verbindung erfolgt über das Förderprogramm „Stadt Ost – Aufwertung des Wissenschaftskorridors“, wobei der Eigenanteil der Stadt Freiberg rund 130.000 Euro betragen wird.

Änderung der Schulbezirke

Neben mehreren Abrechnungsbeschlüssen stand auch die Änderung der Schulbezirke für die Grundschulen auf der Tagesordnung des Stadtrates. Die Überarbeitung wurde auf der Grundlage der aktuellen Schülerprognose vom 30.06.2010 für das Schuljahr 2011/2012 erforderlich. Die Schulbezirke der Grundschulen G. Agricola, Th. Körner, K. Günzel sowie J. H. Pestalozzi, C. Böhme und C. Winkler mussten den neuen Bedingungen angepasst werden. Welche Veränderungen im Einzelnen bestätigt worden sind wird im kommenden Amtsblatt veröffentlicht.

Ebenfalls bestätigten die Mitglieder die Abfinanzierung der privaten und kommunalen Maßnahmen im Rahmen des Förderprogramms „Städtebaulicher Denkmalschutz“. Insgesamt werden somit 1,6 Millionen Euro für private und 2,2 Millionen Euro für kommunale Bauvorhaben vorfinanziert. Beendet wurde die Sitzung mit dem Beschluss zur öffentlichen Widmung der Straße Lindenallee/Nebenwege. Welche Flurstücke von dieser Widmung umfasst sind, entnehmen Sie bitte der Bekanntmachung auf Seite 6.

Die nächste turnusmäßige Sitzung des Freiburger Stadtrates findet am 7. Oktober statt, u. a. mit der Fragestunde für Stadträte und dem jährlichen Bericht der Gesellschaft für Strukturentwicklung und Qualifizierung.

Bauaufsichtsamt

Eigentum verpflichtet

Aus aktuellem Anlass bitten wir die Eigentümer von Gebäuden, insbesondere von sanierungsbedürftigen Gebäuden, auf notwendige Instandhaltungen zu achten. Vor allem, wenn sich die Gebäude unmittelbar an öffentlichen Verkehrsflächen befinden, können bereits einzelne abstürzende Bauteile (z. B. Dachziegel) lebensbedrohlich sein. Angrenzende Nachbargrundstücke sind natürlich ebenfalls vor solchen Einwirkungen zu schützen.

Es ist Sache des Eigentümers für sein Gebäude und sein Grundstück zu sorgen. Sicher kennen viele die Aussage: Eigentum verpflichtet. Diese Aussage ist die Verpflichtung jedes Grundstückseigentümers aus dem Grundgesetz (Artikel 14 Abs. 2). Auch für die Instandhaltung seines Gebäudes ist zuallererst der Eigentümer verantwortlich, diese Verpflichtung ergibt sich für Grundstücke in Sachsen aus der Sächsischen Bauordnung:

Auszug Sächsische Bauordnung - § 3:

(1) Anlagen sind so anzuordnen, zu errichten, zu ändern und instand zu halten, dass die öffentliche Sicherheit und Ordnung, insbesondere Leben, Gesundheit und die natürlichen Lebensgrundlagen, nicht gefährdet werden.

Hinweisen auf einen bedenklichen Bauzustand sollte deshalb unbedingt nachgegangen werden. Sind in der Fassade z. B. bereits umfangreiche Risse sichtbar, kann auch die Standsicherheit des gesamten Gebäudes beeinträchtigt sein. In solchen Fällen wenden Sie sich bitte an fachkundige Personen (z. B. Tragwerksplaner, Statiker), um den Bauzustand beurteilen zu lassen. Für nähere Informationen steht Ihnen auch das Bauaufsichtsamt zur Verfügung.

Stadtverwaltung Freiberg
Dezernat I – Stadtentwicklung und Bauwesen
Bauaufsichtsamt
Petriplatz 7/8 · 09599 Freiberg

Friedensrichter berät Dienstag

Die nächste Sprechstunde des Friedensrichters Christian Kluge ist am Dienstag, 21. September, von 16 bis 18 Uhr. Sie findet im Rathaus am Obermarkt statt: im Zimmer 104, neben der Poststelle.

Sprechstunde des Friedensrichters ist jeweils am ersten und dritten Dienstag des Monats.

Tel.: 273 137 (während der Sprechzeit)
E-Mail: Friedensrichter@Freiberg.de.

Zulieferbörse als effektiver Schauplatz für Kommunikation und Kooperation

Das Regionalmanagement Erzgebirge, die IHK Chemnitz, Region Erzgebirge sowie der Erzgebirgskreis bereiten die 5. Kooperationsbörse vor, die am 29. September 2010 in der Ritter-Georg-Halle in Schwarzenberg stattfindet. Von 10 bis 15 Uhr können sich Unternehmen der Zulieferindustrie, die eine große Branchenvielfalt im Erzgebirge hat, präsentieren.

95 Aussteller, vom Planer, Werkzeughersteller bis hin zum Verpacker und Werbeprofi, nutzten im vergangenen Jahr in Stollberg diese Chance zur Präsentation. Unternehmer der Region sollten sich diese Möglichkeit zum Finden neuer Kooperationspartner und damit zum Erhöhen ihrer Wertschöpfungskette auch in diesem Herbst nicht entgehen lassen und sich schon heute

eine Standfläche für ihre Firma reservieren.

Zur Veranstaltung werden Geschäftspartner aus ganz Sachsen und den angrenzenden Bundesländern eingeladen. Ziel ist es auch, die Firmen der Erzgebirgsregion und ihre Leistungsfähigkeit besser kennen zu lernen und gemeinsam als Partner am Markt aufzutreten.

Organisiert wird die Kooperationsbörse von der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH.

Anmeldungen nehmen die Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH, Telefon 03733/145101, joecken@wfe-erzgebirge.de oder die IHK Chemnitz, Region Erzgebirge, Telefon 03733/13044112, meyer@chemnitz.ihk.de, entgegen.

Kultur in Bewegung – Reisen, Handel und Verkehr

Liebe Freiburger,
liebe Gäste der Stadt,

wie in jedem Jahr werden am zweiten Sonntag im September in ganz Deutschland Türen von Denkmälern für Besucher geöffnet, die sonst geschlossen bleiben – so auch am kommenden. „Kultur in Bewegung – Reisen, Handel und Verkehr“ lautet das diesjährige Motto. Damit steht erneut ein tolles Thema im Zentrum des Denkmaltages. Veränderungen durch neue Einflüsse von außen prägen auch früher die Entwicklung. Fremde Baumeister und Wanderhandwerker brachten neue Stilformen mit. Durch Händler wurden über weite Strecken Waren ausgetauscht. Das Erweitern und Erneuern des Straßennetzes ermöglichten einen noch besseren Warenaustausch. Die bessere Versorgung mit Handelswaren ließen die Städte schneller wachsen.

Handwerker und Baumeister waren Spezialisten, deren Wissen und Können immer mehr gefragt waren. Spätmittelalterliche Zunftordnungen schrieben jungen Handwerkergesellen vor, auf Wanderschaft zu gehen. Historische Verkehrsmittel, vom Pferd und Wagen über die Kutsche dienten neben „Schusters Rappen“ dem

Reisen, Handel und Verkehr und brachten die Kulturen in Bewegung.

Der Tag des offenen Denkmals wird in Freiberg 10 Uhr im Stadttheater am Buttermarkt durch Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm gemeinsam mit Intendant Manuel Schöbel eröffnet. Mitglieder des Theaterensembles sorgen für eine musikalische Unterhaltung, anschließend werden die Türen des Theaters geöffnet für einen Blick hinter die Kulissen.

Viele Freiburger wird sicherlich auch das Kornhaus interessieren, wo es am Sonntag viel zur Geschichte und zukünftigen Nutzung zu erfahren gibt, außerdem werden Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek (vielleicht schon bald die zukünftigen Nutzer?) hier aus Freiburger Sagen und historischen Geschichten lesen.

Mitten in der Altstadt von Freiberg kann die Baustelle Thielestraße 5 im Rahmen der Möglichkeiten besichtigt werden, und die Bauherren stellen sich allen Fragen der laufenden Sanierung zu einem Mehrgenerationenhaus.

Das Gebäude Schloßplatz 3, ehemaliges Freihaus von Rudolf von Büna, Hofmeister von Herzog Heinrich dem Frommen, und



späteres Amtshaus, öffnet erstmalig nach seiner Sanierung als „Krügerhaus“ seine Türen und lädt zu Führungen mit Mitarbeitern der TU Bergakademie Freiberg durchs Haus ein.

Ein besonderes Erlebnis versprechen in diesem Jahr Fahrten mit einer historischen Postkutsche von Postmeilensäule zu Postmeilensäule. Der Fremdenverkehrsverein wartet an der Postmeilensäule Erbsische Straße/Hornstraße auf Neugierige und wird fachkundige Erläuterungen geben.

Bereits ab 9 Uhr bietet das Team vom „Kartoffelhaus“ in der Berggasse 7 Führungen durch das ehemalige Kleinbürgerhaus. Dazu können Kartoffelschnaps und kleine Häppchen probiert werden. Auch die Kinder kommen nicht zu kurz.

Im Haus Obermarkt 16 erwartet Sie Herr Imhof, der Pächter vom Restaurant „Ratskeller“, und führt durch alle öffentlichen Räume. Der Fremdenverkehrsverein erklärt den historischen „Rathauskeller“ Obermarkt 24, wo es bei einem Imbiss Spannendes über „Reisende und Räuber“ zu erfahren gibt.

Auch die „Brillenbar“ Obermarkt 8 lädt in diesem Jahr zur Besichtigung ein. In den mit figürlichen Wandmalereien und spätgotischen Decken ausgestatteten Räumen werden unter dem Motto „Saft – das kulturelle Getränk“ Vitamin-Cocktails zum Verkosten gereicht. Die Mitglieder der AG Wort e.V. lesen hier aus dem aktuellen Freiburger Leseheft unter dem Thema „frau bewegt“ vor – mit musikalischer Umrahmung. Dazu passend stellt Frau Frenzel Illustrationen mit dem Thema „Adams Töchter“ aus.

Die Familie Mohammad empfängt im orientalischen „Restaurant Sindbad“, Meißner Gasse 23 Besucher. Für Interessierte gibt es eine Präsentation „Der Weg der Gewürze von Südost nach Europa“, bei einer Shisha können Sie sich wie in „1001 Nacht“ fühlen und für die kleinen Besucher werden Märchen über Sindbad den Seefahrer erzählt.

Zu einer guten Tradition ist die Öffnung des Pressehauses am Obermarkt geworden. Wer die wertvolle Innenausstattung noch nicht kennt, sollte diesmal einen Besuch vornehmen und sich in der „Tonne“ den Diavortrag „Handel und Verkehr im Wandel der Zeit“ von und mit Herrn Gotthardt nicht entgehen lassen.

Viele Besucher hat seit Jahren zum Tag des offenen Denkmals die Pfarrgasse 22. Nachfragen entsprechend öffnet der Besitzer, der 2000 den Freiburger Sanierungspreis erhielt, wieder sein liebevoll saniertes Gebäude und zeigt zudem die von Schülern des Geschwister-Scholl-Gymnasiums zum Thema des Tages gestaltete interessante Bildergalerie.

Wer Ruhe sucht, dem sei die Petrikirche am gleichnamigen Platz empfohlen. Sie steht zur Besichtigung offen, außerdem kann der Petriturm bestiegen werden.

Unter dem Thema „Erztransportanlage der Himmelfahrt Fundgrube“ führt Herr Dr. Pffor eine Exkursion zu bergbauhistorischen Sachzeugen durch. Treffpunkt ist am Schacht „Alte Elisabeth“.

Traditionell wird am Tag des offenen Denkmals der Freiburger Sanierungspreis vergeben. Der von der Stadt und der Deutschen Bank ausgelobte Preis geht in diesem Jahr an den Bauherren der Wohnanlage Kreuzgasse 1 und 3 für die Umnutzung und Sanierung der ehemaligen katholischen Kirche.

Zum Abschluss des Tages treffen sich die Mitglieder des Theaterensembles an den drei Postmeilensäulen. Von dort gibt es bunte Umzüge durch die Stadt zum Buttermarkt. Die Eröffnung der Spielzeit 2010/2011 ist natürlich im Theater geplant, wo Intendant, Generalmusikdirektor und Ensemble die neue Saison im Überblick und mit Ausschnitten aus dem Theaterprogramm vorstellen.

In der Hoffnung, Sie auch in diesem Jahr auf Entdeckungstour neugierig gemacht zu haben, freuen wir uns auf Sie und vielleicht sehen wir uns am Sonntag.

Ihre
untere Denkmalschutzbehörde
der Stadt Freiberg



Das Krügerhaus am Schloßplatz. Nach seiner aufwendigen Sanierung wird das nach dem bedeutenden Stifter Peter Krüger benannte Haus am Sonntag seine Türen zur Besichtigung öffnen.



Blickfang am Obermarkt: der Ratskeller mit seinem beeindruckenden Eingangsportal. Im einstigen Kaufhaus, das heute u. a. die Gaststätte Ratskeller sowie den Städtischen Festsaal beherbergt, gibt es am Sonntag Hausführungen.



Die Gebäude der ehemaligen katholischen Kirche in der Kreuzgasse sind zu einer Wohnanlage umgebaut worden. Dafür erhält der Bauherr den Freiburger Sanierungspreis 2010.



Figürliche Wandmalereien sowie spätgotische Decken sind im Gebäude Obermarkt 8 zu finden. In die restaurierten Räume wird zur Besichtigung eingeladen.



Das Kornhaus: Seit jüngstem ist in dem historischen Gebäude immer mal wieder Licht zu sehen. Denn die Planungsarbeiten für die äußere Instandsetzung haben begonnen. Vor Ort wird es viel Infomatives zur Geschichte und Zukunft des Hauses geben.

Sicherlich spannend: die Reise in einer historischen Postkutsche durch die wunderbare Altstadt. Stationen werden die drei Postmeilensäulen sein. Dazu lädt der Freiburger Fremdenverkehrsverein ein.

10 Uhr
„Mittelsächsisches Theater“, Buttermarkt
Eröffnung durch den Oberbürgermeister und den Intendanten mit kultureller Umrahmung durch das Theaterensemble
11 Uhr Führungen hinter die Kulissen

9 bis 17 Uhr
„Kartoffelhaus“, Berggasse 7
Führungen zu Architektur & Historie vom Team des Kartoffelhauses mit Verkostung von Kartoffelschnaps und Häppchen

10 bis 23 Uhr
„Ratskeller“, Obermarkt 16
11 und 15 Uhr Führungen durch das Gebäude mit Herrn Imhof

10 bis 16 Uhr
„Rathauskeller“, Obermarkt 24
der Fremdenverkehrsverein führt durch die historischen Keller und erzählt bei einem Imbiss von „Reisenden und Räubern“

10 bis 18 Uhr
„Brillenbar“, Obermarkt 8
Führung durch historische Räume mit Vitamin-Cocktail-Verkostung „Saft als kulturelles Getränk“
15 Uhr Lesung der AG Wort e.V. aus aktuellen Freiburger Leseheften – Thema „frau bewegt“ mit musikalischer Umrahmung und Galerieausstellung der Illustrationen von Frau Frenzel „Adams Töchter“

10 bis 12 Uhr
Bürgerhaus Thielestraße 5
Führungen mit dem Bauherrn, Herrn Münch, durch das zum Mehrgenerationenhaus sanierte Gebäude (Baustelle)

10.30 bis 16 Uhr
„Kornhaus“, Kornstraße 14
zur Geschichte und neuen Nutzung des Kornhauses berichten Andreas Böhnstedt und Michael Eckardt vom städtischen Hochbauamt, und Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek lesen aus Freiburger Sagen und historischen Erzählungen „Literatur im Kornhaus“

10 bis 17 Uhr
„Krügerhaus“, Schloßplatz 3
Führungen mit Mitarbeitern der TU Bergakademie Freiberg durch das sanierte ehemalige Freihaus des Hofmeisters von Herzog Heinrich dem Frommen und spätere Amtshaus

10 bis 17 Uhr
„Freie Presse Haus“, Kirchgäßchen 1, Obermarkt 11,12
12 und 14 Uhr im Tonnergewölbe
Dia-Vortrag „Handel und Verkehr im Wandel der Zeit“ von und mit Herrn Gotthardt

11 bis 18 Uhr
„Restaurant Sindbad“, Meißner Gasse 23
11 und 17 Uhr Vortrag – „Der Weg der Gewürze von Südost nach Europa“ und für Kinder – „Märchen über Sindbad den Seefahrer“ mit der Familie Mohammad

10 bis 16 Uhr (nach Bedarf)
„Kursächsische Postmeilensäulen“
Treffpunkt: Postmeilensäule Erbsische Straße/Hornstraße
Fahrten in einer historischen Postkutsche von Postmeilensäule zu Postmeilensäule durch die Altstadt mit Erläuterungen durch den Fremdenverkehrsverein

12 bis 16 Uhr
Bürgerhaus Pfarrgasse 22
Besichtigung von Erdgeschoss, Kellergewölbe und Garten an der Stadtmauer – geführt von Herrn Haupt, Bildergalerie von Schülern des Geschwister-Scholl-Gymnasiums unter Leitung von Frau Oidow

11 bis 17 Uhr
„Petrikirche“, Petriplatz
geöffnet für Besichtigung und Ruhesuchende und zur Besteigung des Petriturmes

13 Uhr
„Himmelfahrt Fundgrube“
Treffpunkt: Schacht „Alte Elisabeth“
Exkursion zu Sachzeugen der Erztransportanlage der Himmelfahrt Fundgrube Freiberg durch Herrn Dr. Pffor

14 Uhr
Wohnanlage Kreuzgasse 1 und 3
Freiburger Sanierungspreis 2010
Preisverleihung durch Oberbürgermeister und Vertreter der Deutschen Bank

16 Uhr
Postmeilensäulen Erbsische Straße, Petersstraße und Meißner Gasse
Treffpunkt des Theaterensembles an den drei Postmeilensäulen mit anschließendem Umzug zum Theater am Buttermarkt

17 Uhr
Eröffnung der Spielzeit 2010/2011 durch den Intendanten mit Ausschnitten aus dem Theaterprogramm

Änderungen vorbehalten



Berggasse 7: Das ehemalige Kleinbürgerhaus ist den meisten Freiburgern wohl längst als Kartoffelhaus bekannt. Am Sonntag öffnet es zu Führungen.
Fotos: Yvonne Neubert (1), Monika Steuer (3), PS (4)

Einladungen

Öffentliche Bekanntmachung
Sitzung des Verwaltungsausschusses
am Montag, 13.09.2010, um 18.00 Uhr
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:	ung des Schlossplatzquartiers Freiberg (Vorberatung)
01. Information durch den Oberbürgermeister	03. Beschluss zur Wappenordnung der Stadt Freiberg (Vorberatung)
02. Sonstiges	04. Information aus der Verwaltung
Nicht öffentlicher Teil:	05. Sonstiges
01. Vervollständigung der Sammlung sächsischer Fürstenbilder in der Diele des Freiburger Rathauses (Vorberatung)	Bernd-Erwin Schramm Oberbürgermeister und Vorsitzender des Verwaltungsausschusses
02. Beschluss zur Sanierung und Bebauung	

Öffentliche Bekanntmachung
3. Sondersitzung des Stadtrates (Wahlperiode 2009 - 2014)
am Mittwoch, 15.09.2010, um 18.00 Uhr
im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:	Nicht öffentlicher Teil:
01. Information durch den Oberbürgermeister	01. Information aus der Verwaltung
02. Beschluss zur Sanierung und Bebauung des Schlossplatzquartiers Freiberg	Bernd-Erwin Schramm Oberbürgermeister und Vorsitzender des Stadtrates

Öffentliche Bekanntmachung
Sitzung des Ortschaftsrates Kleinwaltersdorf
am Mittwoch, 29.09.2010, um 19.00 Uhr
im Waldcafe Kleinwaltersdorf, Teichweg 8, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:	Nicht öffentlicher Teil:
01. Begrüßung durch die Vorsitzende des Ortschaftsrates	01. Sonstiges
02. Bürgerfragestunde	M. Koch
03. Information zur DSL-Versorgung	Vorsitzende des Ortschaftsrates
04. Auswertung Altweibersommer	Kleinwaltersdorf
05. Sonstiges	

Beschlüsse

Sitzung des Stadtrates
vom 01.07.2010

Beschluss-Nr. 1-12/2010:

Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Bauleistungen zur Sanierung der Friedhofsmauern Donatsfriedhof - 3. Bauabschnitt Rondell an der unteren Himmelfahrtsgasse und verengter Übergangsbereich in Freiberg an den Bieter, der unter Berücksichtigung aller Bewertungskriterien nach § 16 VOB/A das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat.
Den Zuschlag erhält die Firma BS Hoch- und Tiefbau GmbH, Am

Steinberg 1, 09603 Grobschirma mit einer veränderten Vergabesumme in Höhe von brutto 423.338,61 €. Ja-Stimmen: 31, einstimmig

Beschluss-Nr. 2-12/2010:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die Beauftragung von Planungsleistungen zur Planung der Äußeren Instandsetzung des Kornhauses bis zur Entwurfsplanung (Leistungsphase 1-3 nach HOAI).
Ja-Stimmen: 24, Nein-Stimmen: 4, Enthaltungen: 3

Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung des Beschlusses zum Bebauungsplan Nr. 027-1 „Gewerbegebiet Rotvorwerk II“-Änderung in Freiberg gemäß § 10 Absatz 3 Baugesetzbuch

In der öffentlichen Sitzung am 02.09.2010 hat der Stadtrat der Stadt Freiberg den Bebauungsplan Nr. 027-1 „Gewerbegebiet Rotvorwerk II“-Änderung einschließlich Begründung als Satzung beschlossen.

Der Beschluss des Bebauungsplanes Nr. 027-1 „Gewerbegebiet Rotvorwerk II“-Änderung wird hiermit bekanntgemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan Nr. 027-1 „Gewerbegebiet Rotvorwerk II“-Änderung in Kraft.

Jedermann kann den Bebauungsplan einschließlich Begründung ab diesem Tag in der Stadtverwaltung Freiberg, Dezernat Stadtentwicklung und Bauwesen, Stadtentwicklungsamt, Petriplatz 7, im Zimmer 404 oder 401 während der Dienststunden, dienstags von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr, donnerstags von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr und freitags von 9.00 - 12.00 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Hinweise:

1. Es wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung der in § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Absatz 3 Satz 2 und § 215 Absatz 1 Nr. 3 BauGB Mängel des Abwägungsvorgangs nur beachtlich sind, wenn sie innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung begründet, darzulegen.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 sowie des Absatzes 4 BauGB hingewiesen. Danach erlischt ein Entschädigungsanspruch, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeich-

neten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

II. Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,

3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,

4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist

a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluß beanstandet hat oder

b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Freiberg, den 03.09.2010




Bernd Erwin Schramm
Oberbürgermeister
Stadt Freiberg

Widmung von Straßen

Auf der Grundlage des § 6 Abs. 1 und Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 des Sächsischen Straßengesetzes vom 21.01.1993 wird mit Wirkung vom 01.11.2010 öffentlich gewidmet:

Straße Lindenallee - Nebenwege
Flurstücke 181/8; 181/19; 181/24; 181/27

Gemarkung Freiberg/Langenrinne
Stichstraßen zwischen Erschließungsstraße und Bebauungsende Wohngebiet Lindenallee/Rosine

Länge: 324 m

Der Verwaltungsakt kann in der Stadt-

verwaltung Freiberg, Dezernat 1 Stadtentwicklung/Bauwesen, Tiefbauamt, Petriplatz 7, eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Widmungsverfügung ist gemäß § 70 VwGO Widerspruch zulässig. Er ist innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe der Widmung bei der Stadtverwaltung Freiberg, Tiefbauamt, Petriplatz 7, 09599 Freiberg, schriftlich einzureichen oder zur Niederschrift anzutragen.

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister

Impressum

Herausgeber: Universitätsstadt Freiberg
Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm
Obermarkt 24, 09599 Freiberg
Redaktion: Katharina Wegelt,
Pressesprecherin der Stadt Freiberg,
E-Mail: pressestelle@freiberg.de

Amtlicher Teil: Regina Helbig,
Pressestelle der Stadt Freiberg,
E-Mail: Regina_Helbig@freiberg.de
Die in Beiträgen von Vereinen und Verbänden geäußerten Meinungen müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.

Satz: satzpunkt Höning,
Nonnengasse 31a, 09599 Freiberg
Druck: Chemnitzer Verlag und Druck GmbH
& Co. KG, Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Vertrieb: VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhofer Str. 20, 09116 Chemnitz

Auflagenhöhe des Amtsblattes: 25.000
Erscheinungsweise: 14-täglich mittwochs, in der Regel eine Woche vor und eine Woche nach der Stadtratssitzung, kostenlose Zustellung an alle Haushalte der Stadt Freiberg und der Stadtteile. Alle Rechte beim Herausgeber.

TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERGAKADEMIE FREIBERG

Wissenswertes über die TU Bergakademie Freiberg erfahren Sie künftig regelmäßig in Wort und Bild auf dieser Seite. Über Ihre Fragen und Anregungen freuen wir uns. Unser Kontakt: Tel. 03731/39 2355; E-Mail: presse@zuv.tu-freiberg.de



Zwei Forschungsprojekte zur Bundesexzellenzinitiative eingereicht

Die TU Bergakademie Freiberg beteiligt sich mit zwei Projekten an der aktuellen Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder: Mit dem Exzellenzcluster "Materialien und Werkstoffe unter extremen Bedingungen" und mit einer Graduiertenschule auf dem Gebiet der Photovoltaik. Insgesamt wurden von den deutschen Hochschulen 227 Antragsskizzen eingereicht.

Beim geplanten Exzellenzcluster "Materialien und Werkstoffe unter extremen Bedingungen" besteht ein besonders neuer und innovativer Ansatz in der Verbindung der Geowissenschaften mit der Materialforschung. Prof. Michael Stelter, Prorektor

Forschung, erläutert: „Die im ‚Labor Natur‘ mit extrem langen Zeiten und hohen Drücken ablaufenden Prozesse werden nun in völlig neuer Art und Weise in die moderne Forschung zur Entwicklung leistungsfähigerer Werkstoffe für die Zukunft einbezogen. Ziel ist ein leistungsfähiger Forschungscluster in Sachsen. Koordinator des Exzellenzcluster ist Prof. David Rajaja, Institut für Werkstoffwissenschaft.

Der Antrag für das zweite Projekt, die „Solarvalley Graduiertenschule für Photovoltaik“, wird gemeinsam von der TU Bergakademie Freiberg als Sprecherhochschule (Speaker) sowie der Martin-Luther-Univer-

sität Halle und der TU Ilmenau gestellt. Die Vision der Antragsteller besteht in der Schaffung eines weltweit führenden Zentrums der akademischen Ausbildung auf dem Gebiet der Photovoltaik im Herzen des Solarindustrie-Clusters Mitteldeutschland, der für talentierte junge Wissenschaftler aus der ganzen Welt ein attraktiver Anlaufpunkt werden soll. Koordinator der Graduiertenschule Photovoltaik ist Prof. Hans-Joachim Möller, Institut für Experimentelle Physik.

An beiden Initiativen beteiligen sich insgesamt 26 Professoren aus achtzehn Instituten der TU Bergakademie.

Erste Professorin in der Fachrichtung Elektrotechnik



Dr.-Ing. Jana Kertzscher ist zum 1. September 2010 zur Professorin für Elektrotechnik an der Fakultät für Maschinenbau, Verfahrenstechnik und Energietechnik der TU Bergakademie Freiberg berufen und ernannt worden. Sie ist damit die vierte Professorin, die zurzeit in Freiberg lehrt und die erste an der Fakultät für Maschinenbau, Verfahrenstechnik und Energietechnik in der Fachrichtung Elektrotechnik.

1970 in Karl-Marx-Stadt geboren, studierte sie nach dem Abitur Elektrotechnik an der TU Chemnitz. Von 1995 bis 2000 forschte und lehrte sie am Institut für Elektrotechnik der TU Bergakademie. In dieser Zeit absolvierte sie 1996 einen fünfmonatigen Studienaufenthalt als Stipendiatin der Föderation Soroptimist International in Leeds (GB). 2002 verteidigte sie erfolgreich ihre Dissertation. In den vergangenen zehn Jahren arbeitete Jana Kertzscher in der Industrie. Bei der Firma Robert Bosch GmbH, dem weltgrößten Automobilzulieferer, war sie in verschiedenen Funktionen der Entwicklung tätig.

Der Forschungsschwerpunkt von Prof. Kertzscher liegt auf dem Gebiet der Elektromobilität, speziell in der Elektrifizierung von Antriebssträngen in Fahrzeugen. Mit dieser Thematik beschäftigte sie sich intensiv die letzten zwei Jahre in der Komponentenentwicklung für Elektro- und Hybridfahrzeuge bei Bosch. Im Wintersemester 2010/11 bietet Frau Professor Kertzscher den Studenten Vorlesungen in den Fächern Allgemeine Elektrotechnik und Elektrische Maschinen und Antriebe an.

Ausbildungsstart für neue Lehrlinge

Am 1. September 2010 starteten 14 neue Lehrlinge an der TU Bergakademie Freiberg in die Berufsausbildung. Mit dem neuen Jahrgang erhalten insgesamt 39 Azubis eine Ausbildung an der Freiburger Universität. 25 junge Leute befinden sich derzeit im zweiten bis vierten Ausbildungsjahr.

Zu ihrem Ausbildungsstart erhielten die Azubis als Geschenk eine blaue Umhängetasche mit dem Logo der Universität. Hilfreich zur Seite stehen den Lehrlingen fachlich hervorragend ausgebildete und motivierte Ausbilder aus den Fakultäten, der Verwaltung und aus dem Medienzentrum.

Personaldezernent Dr. Herbert Koi und Mitarbeiterin Steffi Pflugbeil begrüßten die Jugendlichen und ihre Ausbilder zum Start ins neue Ausbildungsjahr in der Aula des Hauptgebäudes. Dr. Koi stellte den neuen Lehrlingen kurz die Universität mit ihrem Profil und ihrer Struktur vor und verwies darauf, dass an der Freiburger Universität die Berufsausbildung einen hohen Stellenwert besitzt.

Seit 1989 wurden rund 300 Lehrlinge erfolgreich ins Berufsleben verabschiedet.

Die neuen Azubis beginnen ihre Ausbildung in den Berufen: Chemielaboranten (2), Elektroniker für Geräte und Systeme (1), Fachinformatiker (1), Industriemechaniker (3), Fachangestellte für Bürokommunikation (3), Mediengestalterin (1), Naturwerksteinmechaniker (1), Verfahrenstechniker (1) und Gießereimechaniker (1).



Studienbeginn am 11. Oktober

Der Studienstart an der TU Bergakademie ist nicht mehr weit. Vom 4. bis 8. Oktober gibt es eine Orientierungswoche. Die Lehrveranstaltungen für das Wintersemester 2010/11 beginnen am 11. Oktober. Bis dahin ist noch Zeit, sich für ein Studienfach zu entscheiden. Am 12. Oktober findet die feierliche Immatrikulation der neuen Studenten in der Alten Mensa statt.

Viele Studieninteressenten nutzten gemeinsam mit ihren Eltern und Freunden den Info-Tag am 4. September, um sich über die einzelnen Studiengänge zu informieren und im Gespräch mit Professoren, Mitarbeitern oder Studenten mehr über die Universität und die Stadt zu erfahren.

Moderne Technik und Studieren in Freiberg, das gehört an der TU Bergakademie zusammen. Deshalb gab es an diesem Tag unter dem Slogan „Mit Technik auf der Überholspur“ für alle jene jungen Leute, die ihre kompletten Unterlagen mitbrachten und sich einschrieben, einen iPod touch als Studienbegleiter. Mit diversen Apps fürs Studium wird der iPod zum nützlichen Helfer für den neuen Lebensabschnitt. Von den über 300 Besuchern zum Info-Tag nahmen dieses Angebot 27 an. „Eine gute Idee und ein Studienstart, der motiviert“ – so lauteten die Kommentare der Beschenkten.

Kurz notiert

Sprechstunde für Senioren

Die nächste Telefon-Sprechstunde des Seniorenbeirates des Stadtrates findet am Dienstag, 14. September statt. Von 10 bis 12 Uhr steht Ingrid Keller, Mitglied des Seniorenbeirates, unter der Freiburger Rufnummer 690 058 für Anfragen und Gespräche bereit.

Vortrag des NABU

Der Film „Oasen in der intensiven Agrarlandschaft“ wird zur nächsten Veranstaltung des NABU Kreisverbandes Freiberg am Donnerstag, 16. September, in der Pressetonne am Obermarkt gezeigt. Als Referent wird dazu Andreas Winkler aus Limbach erwartet. Die Veranstaltung beginnt 19 Uhr. Weitere Infos gibt es unter der Freiburger Rufnummer 202 764.

Standesamt geschlossen

Das Standesamt der Stadtverwaltung Freiberg bleibt am kommenden Freitag, 10. September, wegen einer Weiterbildungsveranstaltung geschlossen, informiert die Leiterin des Standesamtes, Ina Wertzner.

Ab Montag finden die Sprechstunden des Standesamtes wieder zu den bekannten Öffnungszeiten statt.

Biokraftstoffe im Fokus

Zum nächsten Energiestammtisch am 27. September wird zum Verfahren zur Herstellung synthetischer Biokraftstoffe informiert. Die Veranstaltung findet im Versammlungsraum der Stadtwerke, Karl-Keigel-Straße 75 statt. Sie beginnt 19 Uhr.

Sachsens Fitness-Check

Morgen Startschuss für DAK-Städtewettkampf

Freiberg tritt zum siebten Mal an 60 Freiburger treten für ihre Stadt in die Pedalen

Am morgigen Donnerstag, 9. September, tritt Freiberg zum siebten Mal im DAK-Städtewettkampf an.

Für diesen Wettkampf, der erstmals als Städtetour durchgeführt wird, fällt 14 Uhr am Rathaus der Startschuss. Als erster der insgesamt 60 Radler, die jeweils für zwei Minuten ihr Bestes geben, wird Bürgermeister Holger Reuter kräftig in die Pedale treten.

Ihm folgen Stadträte, Vertreter der Verwaltung, von Firmen, Vereine, Schulklassen, Rentner und Studenten der Bergakademie.

Im Vorjahr erstrampelte sich das Team aus Freiberg mit 142,2 Kilometer im Lan-



850 Jahre Freiberg

Aufruf: Freiburger Gesichter für Werbekampagne gesucht

Erst sechs Einsendungen eingegangen – Einsendeschluss: 20. September

Freiberg sucht Ihr Gesicht - für eine spannende Plakataktion, mit der die Feier „850 Jahre Freiberg“ überregional effektiv in den Blickpunkt gerückt werden soll. Dazu hatte die Verwaltung Anfang August aufgerufen. Bis heute sind sechs Einsendungen eingegangen. Wer sich ebenfalls noch beteiligen möchte, kann seine Unterlagen noch bis zum 20. September einreichen.

Gefeiert wird 2012 ein ganzes Jahr. Die Vorbereitungen für das große Ereignis sind längst angelaufen. Und die Freiburgerinnen und Freiburger sind dabei ein wichtiger Bestandteil: Sie spielen nicht nur als Publikum eine tragende Rolle, sondern auch als Mitgestalter. So engagieren sich bereits jetzt zahlreiche Vereine, Institutionen und Unternehmen.

„Die Freiburgerinnen und Freiburger

stehen für eine starke Identifikation mit ihrer Heimat und sie sind die besten Werbeträger für unsere Stadt“, wirbt Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm für eine Teilnahme. „Sie sind eingeladen, selbst als Motiv für das Jubiläum zu werben.“ Geplant ist eine Plakatkampagne, bei der die Gesichter Freibergs in Szene gesetzt werden.

Wie funktioniert die Bewerbung? Ganz einfach! Schicken Sie uns ein Foto von sich oder eins zusammen mit Ihrem Partner, Ihrer Partnerin oder auch Ihrer Familie und erzählen Sie uns dazu eine kleine Geschichte, die Ihre Liebe und Verbundenheit zu Freiberg dokumentiert.

Unter allen Einsendern werden sieben durch die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit 850 Jahre Freiberg ausgewählt. Diese werden für die Kampagne profes-

Nebenbei bemerkt

Das Geheimnis ist gelüftet: Der Sanierungspreis der Stadt Freiberg geht in diesem Jahr an den Bauherren der Wohnanlage Kreuzgasse 1/3. Verliehen wird der Preis, der seit 1999 jährlich vergeben wird, am kommenden Sonntag zum Tag des offenen Denkmals.

Lesen Sie mehr dazu auf den Seiten 4 und 5. Karikatur: Tomas Freitag

sionell fotografiert. Das Fotoshooting findet im kommenden Oktober statt.

Darüber hinaus werden die Fotos auch für die Imagekampagne der Stadtmarketing Freiberg GmbH (Stama) verwendet.

Die ausgewählten Motive erscheinen somit dann nicht nur als Plakat weit über die Stadtgrenzen Freibergs hinaus, sondern sind zudem sowohl im Internet auf einem Jubiläumskalender sowie zahlreichen Produkten der Stama zu sehen.

Einsendeschluss ist der 20. September 2010.

Bewerbungen an

Stadtverwaltung Freiberg
Pressestelle / Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit
Obermarkt 24
09599 Freiberg

Wir freuen uns auf Ihre Einsendung!

Veranstaltungstipps

Gegen Gewalt: Kurs für Frauen

Ein neuer Kurs „Frauen gegen Gewalt“ beginnt am 18. Oktober. Dieser bereits 14. kostenlosen Selbstbehauptungskurs wird erneut durch den BSC Freiberg e.V. (Abt. Judo) gemeinsam mit dem Sachgebiet Sport der Stadtverwaltung angeboten. Geschult wird in Theorie und Praxis. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Mindestalter von 16 Jahren oder in Begleitung eines Erwachsenen ab 12 Jahren. Der theoretische Unterricht (1x) findet am Montag, den 18. Oktober von 19 bis 20.30 Uhr im SWG-Treff auf der Beuststraße statt, die praktischen Übungen (7x) immer mittwochs von 19 - 21 Uhr in der Jahnsporthalle auf der Turnerstraße.

Interessenten melden sich bitte in der Stadtverwaltung bei Lysann Neuber, Tel.: 273-426 oder per mail: sportstaettenbelegung@freiberg.de anmelden.

Fachmesse „Reptilia-Orchidea“

Zur Fachmesse „Reptilia-Orchidea“ laden die Interessengemeinschaften Terraristik (TTIG) und Orchideen (TOF) am kommenden Wochenende, 11. und 12. September, in die Konzert- und Tagungshalle Nikolaikirche ein. Neben Video-Vorträgen über die Kultur und Pflege der Fensterbank-Orchideen sowie die Faszination „Schlangen“ erwartet den Besucher eine umfangreiche Ausstellung der schönsten Fensterbank-Orchideen und eine Ausstellung mit seltenen Schlangen, Echsen, Schildkröten, Vogelspinnen und Skorpionen.

Vor Ort beantworten Experten alle Fragen zur Terraristik und zu Orchideen, helfen beim fachgerechten Umtopfen von Orchideen.

Öffnungszeiten: Samstag 13 bis 18 Uhr; Sonntag 10 bis 17 Uhr